

Einmal im Monat
Ideen für einen monatlichen Kindergottesdienst
November 2017
Hiob – die großen Fragen

Vorgabe durch den Plan für den Kindergottesdienst

| | |
|---|---|
| 12.11.2017 (Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres) | Hiob 1,1-5.13-22 Das große Unglück und Hiobs Glaube |
| 19.11.2017 (Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres) | Hiob 2,7 – 13; 3 i.A. Noch ein Unglück und Hiobs Klage |
| 26.11.2017 (Ewigkeitssonntag) | Hiob 38 – 42 i.A. Gottes Antwort und Hiobs Glück |

Einmal im Monat: Unsere Auswahl

Für einen monatlichen Gottesdienst scheint es sinnvoll, Hiobs Geschichte im Ganzen zu betrachten und nicht einen der drei Texte auszuwählen.

Gedanken und Fragen

- **wer Gutes tut, dem geht es auch gut?** Das ist die erste Frage, mit der Hiob sich auseinandersetzen muss. Denn seine Freunde sind fest davon überzeugt: Hiob muss etwas Schlechtes getan haben, denn sonst würden ihm nicht so furchtbare Dinge widerfahren. Heute würde man vielleicht sagen, wer sich anstrengt, aus dem wird auch etwas. Wer sich wirklich bemüht, der wird auch Arbeit finden, gute Noten bekommen, das Tor treffen, etc.
- **haben wir Mitleid?** Es ist ungerecht, dass aus dem glücklichen Leben plötzlich eines voller Unglück wird, oder? Hat jeder einzelne das Recht auf Glück, wie es in der amerikanischen Verfassung aufgeführt ist?
- **darf ich wütend sein auf Gott?** Hiob hält viel aus, bevor er sich endlich beschwert. Aber dann fängt er an zu klagen und fordert von Gott, wieder „gerecht“ behandelt zu werden. Und Gott antwortet schließlich. Man muss also nicht immer brav sein, um von Gott eine Antwort zu bekommen.
- **wissen die Älteren alles besser?** Nein, es ist der Jüngste, der eine neue Perspektive bringt: „Gott ist mehr als ein Mensch“. Elihu hält Hiob den Spiegel vor und fordert ihn auf, die Perspektive zu wechseln. Gott schafft und erschafft die Erde, schenkt seinen Geist und Odem ununterbrochen. (Übrigens: Elihu ist der Jüngste von allen und traut sich erst nicht, sich an der Diskussion zu beteiligen – aber dann platzt er fast (32,9+19f), weil die „Alten“ doch nicht so weise sind, wie er gedacht hat.)
- **was suchen wir? Fehler oder Gott?** Die Freunde verbringen viel Zeit damit, nach Hiobs Fehlern zu suchen und Hiob verbringt viel Zeit damit zu erklären, dass er auf keinen Fall Fehler gemacht hat. Und dann spricht Gott: „Wo warst du, als ich die Erde gemacht habe? Sag mir's, wenn Du so klug bist!“ Und er erzählt von dem Eckstein der Welt, von den Morgensternen, dem tosenden Meer, von der Zeit und der Morgenröte, von den Tieren und den Gezeiten.... Wenn man nämlich nur bis zu der eigenen Nasenspitze guckt, dann verpasst man die Größe und Tiefe unserer wundervollen Erde!

Die Geschichte von Hiob gibt keine einfachen Antworten. Wer Gutes tut, erfährt auch Gutes – das ist oft nicht die Lebenswirklichkeit in unserer Welt. Diese Geschichte hat ein gutes Ende, aber auch das ist nicht immer garantiert. Auch das Gottesbild von uns Erwachsenen wird auf die Probe gestellt. Kann ich aushalten, dass Gott es dem Teufel erlaubt, das Unglück in die Welt zu bringen, obwohl es in meinen Augen völlig „unverdient“ ist.

Manchmal komme ich nur weiter, wenn ich versuche, die Welt mit anderen Augen zu sehen... und mich am „trotzdem“ festhalte: Gott ist trotzdem da. Über das Stichwort „Beschwerde“ kann auch eine Verknüpfung zum Thema Martin Luther erfolgen. Über was wollen sich die Kinder beklagen? Was ist in ihren Augen ungerecht?

Bausteine

- Die Hiobgeschichte

„Das „Anwesen“ Hiobs wird gestaltet mit einer Schafkoppel (Tierfiguren auf grünem Tuch), mit Reichtum (Geldmünzen) und großer Familie (mehrere brennende Teelichter). Hiob selber wird mit einer kleinen Kerze dargestellt. Um das ganze Anwesen wird ein goldener Reifen/eine goldene Kette gelegt als Zeichen für Hiobs tiefen Glauben an Gott.

Wenn das Unglück kommt, verliert Hiob die Tiere, den Reichtum und die Familie.

Als er krank wird, schreit Hiob seine Klage laut heraus. Er weist die Anklage der Freunde zurück und stellt Gott die große Frage.

Dann wird erzählt, wie Gott reagiert (Hiob 38-42 i.A.). Dazu wird eine ganz große Kerze (Altarkerze) an den goldenen Reifen gestellt. Anschließend kommt die Kerze wieder zum Altar. Hiob erhält wieder Schafe, Geld und neue Teelichter werden entzündet.“

Aus: Plan für den Kindergottesdienst 2015,2016,2017, Jochem Westhof, Hiob – die große Frage

- Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn....
von Margaret Fishback Powers

- Lieder: Manchmal ist meine Angst riesengroß, Aus der Tiefe rufe ich zu dir, Wenn das Brot, das wir teilen, Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott liebt diese Welt, Guter Gott, dankeschön, Da berühren sich Himmel und Erde

© Fachstelle Kindergottesdienst in der Nordkirche